

Two Soul's of Evil

Das Erbe der Mellenkamp

Von turrani

Kapitel 2: Ein neuer Tag

Da Tenten von ihrem Lauf noch recht verschwitzt war zeigte ihr Naruto wo sich das Bad befand damit sie sich etwas frisch machen konnte. Er reichte ihr dazu auch ein Shirt und eine Short die ihr zwar etwas zu groß waren aber dennoch für die erste Nacht reichen würde. Während sie sich unter der Dusch befand und er das rauschen des Wassers hören konnte befand er sich in der Küche um etwas zu essen zuzubereiten. Er setzte Wasser auf und begann eine Zwiebel zu schneiden während er darauf wartete dass das Wasser anfang zu kochen. Er setzte ein Pfanne auf und holte etwas Hackfleisch aus dem Kühlschrank, putzte den Salat den er aus dem Gemüsefach geholt hatte und zerrupfte die Blätter. Er rührte mit etwas Sahne, Kräutern und Salz ein Dressing an das er über den Salat geben wollte wen er diesen anrichtete. Während er die Nudeln für die Spaghetti Bolognese kochte gab er etwas Öl in die Pfanne in der er die Zwiebeln und das Hackfleisch bratetet und diese mit etwas Wasser und Gewürzen abkochte. Er gab frisches Tomatenmark hinzu und verkochte die Zutaten zu einer Sauce die er mit italienischen Kräutern verfeinerte. Als soweit alles fertig und bereit war kam gerade Tenten aus der Dusche und stieß zu ihm in die Küche als er sie ansah und lächelte.

"Komm mal kurz her und probier mal ob die Sauce dir mundet" sprach er zu ihr als sie auf ihn zukam und er ihr den Hochlöffel den er in der Hand hielt entgegen streckte. Sie pustete kurz um die Sauce etwas zu kühlen bevor sie diese probierte und sich diese auf der Zunge zergehen ließ. Sie musste zugeben das diese Bolognese Sauce besser schmeckte als jede andere die sie jemals bei einem Italiener gegessen hatte.

"Da ist... wow, das ist mit Abstand die Beste Sauce aller Bolognese die ich je probiert habe".

"Ich hatte auch Jahrhunderte lang zeit die beste Zubereitung zu entwickeln und zu lernen, deckst du bitte den Tisch. Teller findest du im Schrank über der Spüle und in der Schublade rechts neben der Spüle befindet sich das Besteck" entgegnete Naruto als sie seiner bitte nach kam. Während sie den Tisch deckte goß er die Nudeln ab und gab sie ihm eine Schüssel eher er die Sauce vom Herd nahm und einen Untersetzer auf den Tisch stellte bevor er den Topf mit der Sauce darauf stellte. Er gab das Dressing über den Salat und holte eine Flasche Wein aus seinem Regal die er entkorkte und mit zwei Weingläser zusammen auf den Tisch stellte. Tenten sah ihn noch mal kurz an als er begann ihr die Nudeln auf den Teller zu schöpfen und etwas Sauce darüber gab bevor er ein Glas mit Wein fühlte und es ihr reichte.

"Danke Naruto" sprach Tenten

"Keine Ursache ich kann dich ja schließlich nicht verhungern lassen" entgegnete er als er sich selbst den Teller fühlte.

"Ich meinte danke für alles, wärest du nicht gewesen wäre ich jetzt Tot, dafür danke ich dir".

"Ich glaube nicht das sie darauf aus waren dich zu töten, ich vermute das sie geschickt wurden um dich zu entführen".

"Warum sollte mich jemand entführen wollen, ich bin doch nur eine einfache Büroangestellte".

"Du scheinst weit mehr als das zu sein, das Böse ist stark in dir und hat deine Seele bereits verändert. Dein Fähigkeiten sind noch nicht erwacht aber wahrscheinlich fehlt nur ein kleiner Anstoß dazu um sie freizusetzen. Wer weiß was die mit dir vorhaben wenn sie dich in die Finger kriegen, aber jetzt essen wir erst einmal". Sie aßen still das Mahl das er zu bereitet hatte bis sie fertig waren und er den Tisch abräumte. Tenten beobachtete ihn wie er das Geschirr in die Spülmaschine räumte und den Topf und die Pfanne grob reinigte eher er sie auch hinein gab. Sie fragte sich was er schon alles gesehen haben musste während all der Jahr die er schon auf dieser Welt lebte oder wo er her kam. Im Prinzip wusste sie nichts über ihn außer seinen Namen und das er eins ein Ritter war der für eine Organisation Namens Valentia Ritter des Friedens kämpfte.

"Wo wurdest du geboren Naruto" fragte sie ihn als er sich um wand und sie ansah.

"Wieso willst du das Wissen" entgegnete er und blickte sie an, beobachtete wie sie einen Schluck Wein aus ihrem Glas trank eher sie ihn wieder anblickte.

"Ich bin neugierig, schließlich begegnet man nicht alle Tage einem Mann der Unsterblich ist und da wollte ich mehr über dich wissen".

"Ich wurde in Frankreich geboren als Sohn eines Adelsmann, dadurch bekam ich eine Ausbildung im Umgang mit dem Schwert Bogen und Armbrust und anderen Waffen. Schnell zeigte sich das ich eine Begabung für den Kampf hatte durch die ich sehr schnell lernte und zu einem Ritter wurde. Ich schloss mich dem VRF an und wurde zu einem Riskbreaker, uns wurden immer nur die gefährlichsten Aufgaben gegeben und unsere Erfolgsaussichten lagen bei unter dreizig Prozent.

Dennoch kam ich von all meinen Einsätzen erfolgreich zurück, wahrscheinlich lag es an meinem Kampfgeschick das mich immer zurück brachte".

"Hattest du eine Familie".

"Ja, ich hatte eine Frau und einen Sohn, sie starben und als ich aus der VRF austreten wollte manipulierten sie meine Erinnerung damit ich dabei bliebe".

"Sowas konnten die mit einem machen" fragte Tenten und er nickte.

"Ja, ich selbst bin in der Lage in die Vergangenheit eines Menschen zu sehen,oder diesen nach meinem Willen zu beeinflussen. Ich kann dich auch sehen lassen was du willst und dir weiß machen ich wäre ein anderer oder an weit entfernte Orte sehen. Wer das Böse beherrscht kann mannigfaltige Fähigkeiten entwickeln oder Kreaturen heraufbeschwören die er zu seinen Zwecken einsetzen kann. Wenn du noch fragen hast dann heb sie dir für Morgen auf, es ist spät und du solltest dich jetzt ausruhen. Du kannst in meinem Bett schlafen, ich werde es mir auf der Couch gemütlich machen" entgegnete er und sie verstand. Sie erhob sich und verließ die Küche während er noch blieb um für Ordnung zu sorgen.

Der nächste Morgen brach für Tenten ziemlich früh an als die Sonne durch das Fenster herein schien und sie wach kitzelte. Sie öffnete die Augen und blickte sich um als ihr die Umgebung fremd vorkam, aber dann erinnerte sie sich was geschehen war. Wie sie

von Kreaturen angegriffen wurde die keine Menschen waren und wie sie von Naruto gerettet wurde. Wie er sie mitnahm und ihr von dem Bösen erzählte das sie umgab und das die Nutzung von Magie möglich machte. Aber das war jetzt erst mal nebensächlich als sie sich aufrichtete und sich streckte, sie schwang ihre Beine aus dem Bett als sie ein leises knurren hörte. Erst da bemerkte sie das sie nicht alleine in diesem Zimmer war, drei Wölfe waren ebenfalls anwesend. Woher die Tiere plötzlich kamen wusste sie nicht aber das war jetzt unwichtig den sie befand sich hier mit ihr in diesem Zimmer. Einer der Wölfe lag nur einen halben Meter von ihrem Bett entfernt, ein anderer lag neben der Tür und der dritte unter dem Fenster. Er hob den Kopf und blickte sie an eher er sich erhob und auf sie zukam, starr vor Schreck rührte sie sich nicht während er immer näher kam. Unaufhaltsam kam er auf sie zu bevor er anfang an ihrer Hand zu schnüffeln als er sie erreicht hatte, er schnupperte ein ganze weile lang an ihr. Dann tat er etwas mit dem sie nicht gerechnet hatte, er leckte sanft über ihre Finger eher er seinen Kopf auf ihren Schenkeln ablegte. Tenten wusste nicht was sie überraschender fand, das sie sich in einem Zimmer mit drei Wölfen befand oder das einer ihr wie ein zahmer Hund die Hand ableckte. Nach kurzen zögern hob sie die Linke Hand und fing an ihn hinter dem Ohr zu kraulen was er wohl zu genießen schien als er die Augen schloss. In ihrem ganzen Leben hatte sie noch nie etwas verrückteres erlebt als das hier, das hier war mit Abstand der irrste Moment ihres Lebens. Vorsichtig stand sie auf um den Wolf nicht zu verschrecken eher sie auf die Tür zuging und sie öffnete bevor sie das Zimmer verließ. Während sie den Flur entlang ging band sie ihren Langen Haare hoch, die Wölfe folgten ihr und wichen nicht von ihrer Seite. Sie ging ins Wohnzimmer in dem sie Naruto vorfand der wieder im Lotus-Sitz auf dem Boden saß und am Meditieren war. Musik drang aus einer Anlage herüber, es war irgendein episches Musikstück das ruhige und sanfte Klänge besaß. Sie ging auf ihn zu und setzte sich vor ihm auf den Boden, zwei der Wölfe legte sich neben ihr nieder und der dritte ließ sich neben Naruto auf den Boden sinken.

"Wie kommen drei Wölfe in das Zimmer in dem ich geschlafen habe Naruto" wollte sie von ihm wissen.

"Ich hab sie hergeholt mittels Magie, sie dienen deinem Schutz und ich fand es sicherer das du von jemanden bewacht wirst der Feinde schon von weitem wittern kann" erwiderte er ohne sie anzusehen.

"Ich nehme an dass das keine normale Wölfe sind, nicht wahr" entgegnete sie und er blickte sie an und lächelte.

"Man nennt sie Silberwölfe, in LeMonde waren sie in den Katakomben oft anzutreffen und auch in den Wäldern. Durch den Einfluss des Bösen wurden sie größer als gewöhnliche Wölfe was sie auch zu gefährlichen Gegnern macht, vor allem wen man sie im Rudel antrifft".

"Und was für Wesen kannst du noch so heraufbeschwören?"

"Alles was ich durch das Böse herholen will, einen Drachen, einen Golem, eine Titan-Krabbe, Phantome oder auch einen Todesengel. Jede dunkle Kreatur die es gibt kann ich herholen und sie gegen meine Feinde kämpfen lassen, hast du sonst noch irgendwelche Fragen".

"Ein paar fallen mir da schon ein aber jetzt brauche ich erst einmal etwas zum anziehen" erwiderte sie.

"Na gut das lässt sich einrichten, schließ die Augen und denke einfach an deine Wohnung, stelle dir vor du würdest gerade in deinem eigenem Wohnzimmer sitzen". Tenten war verwirrt hinsichtlich dessen was er damit bezwecken wollte aber sie tat was er verlangte. Gerade in dem Moment als sie das Bild ihres Wohnzimmer vor Augen

hatte und es sich vorstellte, spürte sie wie er sanft seine Hände auf ihre Schultern legte. Sie merkte wie sich etwas veränderte, wie sich das Gefühl für den Raum in dem sie sich befand anders wurde. Es fühlte sich an als wäre sie nicht mehr in der Wohnung eines Fremden, als wäre sie jetzt in ihrer eigenen. Und als sie die Augen wieder öffnete erkannte sie das sie sich wirklich in ihrem Wohnzimmer befand. Die Wölfe waren verschwunden und sie saß zwischen ihrem Couchtisch und ihre Fernseher auf dem Boden. Aber wie zum teufel war sie hierher gekommen und dann viel es ihr wie Schuppen von den Augen, Naruto musste sie mit Magie hergebracht haben.

"Jetzt wo du hier bist kannst du dich umziehen, und ich brauch ein Foto von dir".

"Weshalb" wollte sie wissen und blickte ihn leicht misstrauisch an.

"Ich muss mehr über dich wissen, ich kenne jemanden der Nachforschungen über dich anstellen kann. Vielleicht findet er sogar raus weshalb jemand hinter dir her ist" erwiderte er und sie verstand.

"Ich geh erstmal kurz duschen, mach es dir schon mal bequem oder noch besser, du kannst den Tisch für ein Frühstück richten" entgegnete sie als sie sich erhob und sich auf den Weg ins Badezimmer machte.

Als sie fertig mit Dusche war aßen sie erst einmal in aller ruhe etwas bevor sie ihn ihr Schlafzimmer ging um eine Tasche mit Kleidung zu packen. Naruto nahm ihr diese ab bevor er sie zur Arbeit brachte und ihr versicherte das er später wieder kommen würde um sie zu holen. Nachdem er sie dort abgesetzt hatte und einige Gargoyles zu ihrem Schutz dort abstellte ging er seinen Freund aufsuchen. Hoffentlich konnte er etwas über sie raus finden das ihm helfen könnte die Kerle zu schnappen die hinter ihr her waren. Er ging zur nächsten U-Bahn Station eher er in die Bronx fuhr wo sein Kumpel wohnte, lange brauchte er nicht um ihn zu erreichen. Zu seinem Glück war er dort anzutreffen, es wäre nervig geworden wenn er ihn hätte suchen müssen. Eigentlich fand er ihn nicht wirklich in seiner Wohnung an sondern in einem Park in dem er gerne mit ein paar Bekannten Schach spielte. Mike sah ihn schon von weitem kommen als er den Park betrat und sein Spiel unterbrach um ihm entgegen zu laufen. "Ich hatte nicht erwartet dich heute anzutreffen Naruto" sprach Mike zu ihm als er ihn kurz umarmte. Mike war ein großer Mann fast einen Kopf größer als Naruto selbst, aber er wusste das er aufgrund seiner Fähigkeiten sich nie mit ihm anlegen würde. Zwar war er auch im Umgang mit dem Bösen gefeilt aber er war bei weitem nicht stark genug um es mit ihm aufnehmen zu können. Nichts desto trotz benötigte aber auch jemand wie Naruto hin und wieder seine Dienste und seine Einzigartigen Fähigkeiten im beschaffen von Informationen. Naruto erwiderte nichts und schritt erst einmal neben ihm her als sie auf ein Bank zuzogen und sie sich dort nieder ließen.

"Was kann ich diesmal für dich tun" wollte er wissen als er Naruto anblickte.

"Das selbe wie immer das du mir Informationen beschaffst, du musst alles über diese Person heraus finden" erwiderte er als er ihm das Foto von Tenten reichte.

"Die kleine ist hübsch hat sie auch einen Namen" entgegnete Mike als er sich das Foto ansah.

"Sie heißt Tenten Ama und wurde letzte Nacht im Central Park von Echsen-Menschen angegriffen, ich ging dazwischen und rettete sie. Ich habe den Anschein das sie jemand lebend haben will weshalb auch immer".

"Wie weit soll ich sie durchleuchten".

"So weit wie du kannst, ich muss alles über sie wissen was es zu wissen gibt. Wenn du nichts findest fang an ihre Familie zu durchleuchten und wenn das auch nichts bringt

dann auch ihren Stammbaum. Es muss irgendetwas geben was sie für meine Feinde interessant macht und ich muss wissen was. Wenn es sein muss gehst du ihre Familiengeschichte bis Adam und Eva zurück" entgegnete er nur.

"Ich nehme an das du keine Ahnung hast wer hinter diesem Angriff aus sie steckt" fragte Mike und er schüttelte nur den Kopf.

"Ich hab keine Ahnung, ich weiß nur das ihre Seele vom Bösen bereits verändert wurde und sich ihre Aura wie die meine anfühlt".

"Denkst du sie könnte wie du eine Unsterblich sein oder werden".

"An die Möglichkeit habe ich gedacht aber ich bin mir nicht sicher, wer immer sie haben will hat etwas anderes vor. Würde mich nicht wundern wen der heilige Ritterorden überlebt hat und sie für ihre Zwecke haben will".

"Wir haben schon seit Jahren keinen Hinweis mehr das es sie immer noch gibt Naruto".

"Mag sein aber das heißt nicht das sie für immer verschwunden sind, die sind wie Kakerlaken. Sobald das Licht angeht verkriechen sie sich. Besorg die ihren Stammbaum und ruf Jacob an, gib ihm ein paar Namen und lass ihn ebenfalls Nachforschungen anstellen. Vielleicht findet er in den Aufzeichnungen von Sidney oder seinem Vater hinweise auf ihre Familie die mit dem Bösen verbunden sein könnte. Sag mir bescheid wenn du irgendetwas gefunden hast".

"Mach ich, soll ich Jakob auch sagen das er für deine Ankunft schon mal alles bereit machen soll, schließlich finden bald die Spiele statt. Als Führer unseres Ordens ist es deine Pflicht diesen beizuwohnen".

"Ich weiß und ich habe es nicht vergessen, sag ihm das ich eventuell einen Gast mitbringe" entgegnete er eher er sich erhob und ging.

Von der Bronx aus fuhr mit der U-Bahn bis zur Penn Sation wo er ausstieg und ein kleines Stück bis zur "the High Line" lief. Wenn Naruto sich in der Stadt befand lief er gerne über diese alte Hochbahntrasse die nach der Stilllegung und zu einer Parkanlage umfunktioniert wurde. Er nutzte die Zeit die er hatte um nachzudenken, warum sollte jemand hinter Tenten her sein? Vielleicht wollte sie heraus finden woher ihre Starke Aura in Verbindung mit dem Bösen das sie in sich trug herkam. Irgendetwas großes war hier am laufen und er wusste nicht was das fuchste ihn am meisten, sein Feinden nicht einen Schritt voraus sein zu können. Seit LeMonde hatte er nicht mehr so ein ungutes Gefühl wie er es jetzt hatte und das bedeutete nichts gutes. Während er weiter auf der High Line lief ließ er seine Gedanke schweifen und dachte nach wie er jetzt am besten vorgehen sollte. Zuerst sollte er mehr über sie erfahren damit sich die Dunkelheit ein wenig lichtete und etwas Licht in die Sache brachte. Vielleicht hatte es ja nichts mit ihr persönlich zu tun sondern mit dem Ort wo sie aufgewachsen war. Vielleicht hatte sein Gegner etwas ganz anderes vor als er vermutete, es könnte sein das sie nach einem Ort suchten auf dem das Böse stark zu spüren war. LeMonde war zwar untergegangen aber es könnte auch sein das sie versuchen ein neues LeMone zu errichten, aber ohne das wissen um die "Grand Grimoire" wären dies Unterfangen sinnlos. Keiner kennt die Formel die Mellenkamp benutzte um den Bannkreis zu errichten der die Stadt umgab. Es gab auch nie irgendwelche Aufzeichnungen in denen sie ihr Wissen über die Magie die sie an wand niederschrieb. Eine neue Zuchtfarm des Bösen zu errichten würden nicht gelingen wenn nicht irgendjemand die Berühmte Magier selbst befragen könnte wie sie es gemacht hat. Nur die Ruinen von LeMonde könnten das Geheimnis lüften doch diese lagen Meter tief unter Wasser und es gab keine Möglichkeit sie noch einmal an die

Oberfläche zu bringen. Stundenlang lief er durch diese Parkanlage eher er sich setzte und für einen Moment lang die Augen schloss.

"Wie lange willst du dir noch den Kopf über Sorgen zerbrechen die noch nicht von belang sind" sprach ein helle Stimme zu ihm als er die Augen öffnete und sie ansah. Eine junge Frau mit Pinken Haaren die ihr bis zur Schulter reichten stand vor ihr und lehnte sich an ein Geländer. Ihre Grünen Augen musterten ihn aufmerksam als sie ihn lächelnd betrachtete, natürlich war sie nicht wirklich hier da sie sich in Frankreich befand. Nichts desto trotz freute es ihn sie zu sehen und mit ihr sprechen zu können. Ihre Gabe mit Menschen selbst über Kontinente hinweg reden zu können fand er als sehr nützlich das sie immer dann mit ihm redete wenn er ihren Rat gebrauchen könnte.

"Wie geht es dir Sakura, ich hoffe es gibt keinen bestimmten Grund weshalb du mit mir reden willst" sprach er in Gedanken zu ihr.

"Ich wollte nur mal nach dir sehen, Sasuke hat gesehen was letzte Nacht geschehen ist. Brauchst du vielleicht unsere Hilfe in New York, wir könnten uns sofort in den nächsten Flieger setzen wenn du willst".

"Nein ich habe hier alles unter Kontrolle, wie sieht es bei den anderen aus die in der Ganzen Welt unterwegs sind. Wurden in letzter Zeit oft ungewöhnliche Begegnungen mit dem Bösen gemeldet?"

"In wiefern ungewöhnlich" wollte sie genau wissen.

"Ich meine ob öfters als sonst Böse Kreaturen auftauchten als sonst, hör dich in der Hinsicht mal um. Ich will von allem hören was du finden kannst, und wenn es sich nur um einen einzigen Mimik handelt ich will es wissen".

"Du hast doch bestimmt eine Ahnung wenn du mich bittest mich nach so etwas umzuhören, welchen Vermutung hast du".

"Ich glaube das da jemand aktiv geworden ist von dem ich lange Zeit annahm das es sie nicht mehr gibt. Ich will nur alle Möglichkeiten die sich hier entwickeln könnten im Augen behalten".

"Was ist das schlimmste Szenario das dir gerade in der Hinsicht in den Sinn kommt".

"Das jemand darauf aus sein könnte eine neue Zuchtfarm zu errichten".

"Dazu wäre das Grand Grimoire notwendig und du weißt dass das ziemlich unmöglich sein würde".

"Mag sein, tu mir einen Gefallen und schick einen Späher zu den Ruinen von LeMonde, ich will sicher gehen das die Stadt noch immer unter Wasser ist".

"Ich schick morgen jemand los aber du weißt genau so gut wie ich, das der einzige der sie wieder an die Oberfläche bringen könnte du bist".

"Das mag sein aber ich will lieber sicher gehen, wir sehen uns wenn ich für die Spiele eintreffen Sakura" erwiderte er eher er sich erhob und ging. Er wollte noch ein wenig seinen Gedanken alleine nachhängen eher er Tenten abholen würde.

Gegen Abend ging er zu dem Bürogebäude indem Tenten arbeitete und ließ sich in einem kleinen Cafe davor nieder und wartete. Er trank in aller Ruhe einen Kaffee während er aus sie wartete und die Umgebung im Auge behielt, soweit er sagen konnte bemerkte er nichts auffälliges. Alles schien ganz normal und friedlich zu wirken aber er wusste das der schein trügen konnte, nicht immer war es so wie es auf dem ersten Blick aussah. Nach einer dreiviertel Stunde kam sie heraus und erblickte ihn auch sogleich als sie durch die Tür ins freie trat. Lächelnd ging sie auf ihn zu als er bezahlte und sich erhob um ihr entgegen zu kommen.

"Hast du dort etwa den ganzen Tag lang gesäßen Naruto?" fragte sie ihn und er

schüttelte den Kopf als er ihr seinen Arm anbot und sie sich bei ihm unterharkte.

"Nein nicht wirklich ich hab einen Freund aufgesucht und bin ein Bisschen über die High Line Spaziert" erwiderte er.

"Ich hab da mal eine Frage an dich".

"Hätte mich auch gewundert wenn dir keine mehr eingefallen wären".

"Wovon lebst du eigentlich, so wie es mir scheint hast du keine Arbeit der du nachgehst aber selbst jemand wie du muss essen. Also woher kommt das Geld mit dem du dein Miete bezahlst und Essen Kaufst".

"Vor Jahren habe ich das Vermögen das ich im Laufe der Zeit angehäuft habe in einen Firma investiert die mir nun gehört. Ich Leben von dem was dieses Unternehmen abwirft und lass sie durch mitglieder meines Ordens Verwalten da ich mich im Hintergrund halten muss".

"Es gibt also noch mehr die so sind wie du und Magie und Beschwörungen beherrschen?"

"Nein so wie ich sind sie nicht, sie sind alle unterschiedlich mit einzigartigen Fähigkeiten. Sakura zum Beispiel ist in der Lage mit Menschen selbst über Kontinenten hinweg in Gedanken reden zu können. Ich hatte vorhin ein kleines Gespräch mit ihr als ich auf der High Line war".

"Wo befindet sie sich zur Zeit wenn ich fragen darf".

"Im Moment befindet sie sich in Frankreich in der Festung die eins meinem Vater gehörte, diese und das Dorf drum herum dient meinen Leuten als Heimat wenn sie nicht in der Welt unterwegs sind".

"Ich würde zu gern einmal nach Frankreich reisen, ich bin noch nie dort gewesen und würde in diesen Land gerne mal Urlaub machen".

"Da lässt sich bestimmt was einrichten, in knapp zwei Wochen findet in meinem Heimatdorf ein Fest statt in dem wir die Kameradschaft zueinander stärken und vertiefen. Dazu veranstalten wir Kampfspiele in denen wir Körper und Geist schulen um für das was uns bevorstehen könnte gewappnet zu sein. Als Führer meines Ordens ist es meine Pflicht anwesend zu sein, wenn du willst kannst du mich gerne dorthin begleiten".

"Es wäre mir eine Ehre dich dorthin zu begleiten, aber wie wärs jetzt mit einem Essen? Ich streb fast vor Hunger" entgegnete sie und lächelte Naruto an der dieses nur erwiderte.

"Zum Glück gibt es hier in dieser Stadt genügend Restaurants in denen wie dagegen Abhilfe schaffen können" und somit machten sich beide auf die Suche.